

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Nouvelles de France. Deutsche Ausgabe. 1947-1948
1947**

470 (10.4.1947)

DEUTSCHLAND

Berlin

Wahl des geschäftsführenden Vorstandes der FDGB Groß-Berlin

Preußischer Staatsbesitz beschlagnahmt

BERLIN, 9. April. — Als Folge der Auflösung des Preußischen Staates wurden auf Grund des Kontrollratsgesetzes vom 25. März des Berliner Schloß, die Universität, das ehemalige Zeughaus und unbebaute Grundbesitz für mehrere 100 Millionen Mark in Berlin von den Alliierten beschlagnahmt.

Sinkende Geburtenziffer, steigende Sterbeziffer

BERLIN, 9. April. — Im Jahre 1946 ist die Berliner Geburtenziffer gegenüber 1939 um 47 Prozent gesunken. Auf 1000 Einwohner kamen 7,4 lebend geborene Kinder (1939: 15,7). Die Sterbeziffer lag um 43 Prozent gesunken. Auf 100 Einwohner kamen im vergangenen Jahr 34,3 Sterbefälle.

Französische Zone

Arthur Dinter — Hauptschuldiger
BADEN-BADEN, 9. April. — Arthur Dinter, der Verfasser der Bücher „Sünde wider das Blut“ und „Sünde wider das Leben“, die Gauleiter und Parlamentarier Nr. 5 war, wurde von der Landesregierungskommission in die Gruppe der Hauptschuldigen eingereiht.

aus aller Welt

- SALIM. — Eine Tenthedecke für Südbahnen wird auf Veranlassung der Reichsregierung in Salim (Südbahnen) hergestellt werden.
KANDEL. — Die Entlassung von Häftlingen in die Heimat ist, hat die SPD Ortsgruppe Hildesheim sämtliche Mitglieder aus den Entlassungsgemeinschaften zurückgewiesen.
CELLE. — Die allgemeinen Gewerkschaften in Celle haben unter dem Motto „Wir kämpfen, geht was Brot“ zu einer Protestkundgebung aufgerufen.

Amerikanische Zone

Auswanderung verschleppter Personen nach Kanada
FRANKFURT, 9. April. — Das Hauptquartier der amerikanischen Streitkräfte des europäischen Befehlshabers gab bekannt, daß die erste Gruppe verschleppter Personen auf Grund des kanadischen Einwanderungsplanes Deutschland verlassen hat und nach Kanada abgereist ist.

Schaffung von amerikanischen sowjetischen Verbindungsstellen
FRANKFURT, 9. April. — Das Hauptquartier der sowjetischen Militärregierung für Deutschland und das Hauptquartier der amerikanischen Streitkräfte für den europäischen Befehlshaber unterzeichneten ein Abkommen, das die Schaffung von Verbindungsstellen in der amerikanischen und in der sowjetischen Zone vorsieht.

Oberbürgermeister als Straßkehrer
MÜNCHEN, 9. April. — Der Oberbürgermeister von München hat sich bereit erklärt, an einem Nachmittag wöchentlich bei der Schutzkummersaktion mitzuhelfen.

Neuordnung des Bremer Bankwesens
BREMEN, 9. April. — Das Gesetz über die Einrichtung von Zentralbanken, wie es bereits für die US-Zone erlassen wurde, wird nunmehr auch auf die Bremer Enklave angewandt.

Britische Zone

Vor der Berufswahl
HAMBURG, 9. April. Rund 13 200 Schulkindern kommen zu Ostern zur Entlassung. Obgleich, auf alle Berufe umgesehen, genügend Lehrstellen zur Verfügung stehen, wird die wieder grundsätzliche Freiheit der Berufswahl bei einzelnen Fällen einer Lenkung unterworfen sein müssen.

Bei den zur Entlassung kommenden Mädchen besteht eine Abneigung für den Haushalt. Stark dagegen ist der Zuzug zu den sogenannten Modenberufen: Friseurinnen und Schneiderinnen.

Höflichkeitssprüche
HAMBURG, 9. April. — Polizeibeamte, die sich unhöflich dem Publikum gegenüber benehmen, müssen in ihrer Freizeit einen vierwöchigen Höflichkeitssprachkurs mitmachen, wie eine Anordnung des Hamburger Polizeibehörden besagt.

Sowjetische Zone

Der Wohnraum in der Ostzone
BERLIN, 9. April. — Nach Mitteilung von Radio Berlin wurden von den 4,6 Millionen Wohnungen der Sowjetzone, die 1939 vorhanden waren, rund 1,4 Millionen beschädigt oder zerstört.

Mode Triumph der Weiblichkeit - Triumph der Qualität

Für die Gestaltung der diesjährigen Frühjahrsmode scheinen vor allem zwei Forderungen entscheidend geworden zu sein: die einseitige Rückkehr zur Femininität und die Wiedereroberung des Weltmarktes durch die Qualität des technischen Könnens.

Mit der Rückkehr zur femininen Linie ist eine Entwicklung zum Abschluß gekommen, die sich schon einige Jahre vor dem Kriege als Reaktion gegen Gerpen- und Supersport-Moden abzeichnen begann. Durch die Notjahre des Krieges wurde sie aufgehoben, man mußte sich den Forderungen des Tages anpassen.

Darum kann auch erst heute, nach der Rückkehr zu normaleren Verhältnissen und den notwendigen Rohstoffen die ästhetische Forderung unserer Zeit, das Bewußtsein zur Weiblichkeit, wirklich erfüllt werden. Weiblichkeit — das bedeutet ja nicht nur Weichheit und sanfte Rundung der Silhouette, sondern auch Vielfalt und Laune der Linien, des Materials der Anordnung.

Höchst bemerkenswert bei diesen Kollektionen ist aber vor allem die Qualität der Verarbeitung und Handhabung des Materials, jene hohe Schneiderkunst, die in Paris immer schon geübt wurde, die aber nach Ansicht der Fachleute noch nie zu solcher Vollendung gelangte, wie in diesem Jahr.

Neben den Drapierungen wird für den Nachmittag und Abend das samtige Plissé verwendet; gerade, fächerförmig, in Stufen oder schräg hinabfallenden Kaschaden, immer aber mit jenem Geschick angeordnet, das der Eindruck des Lockeren, Zufälligen, der das Geheimnis wahrer Eleganz bedeutet, erhalten bleibt.

Überall also, im Schnitt, im Material, in der Behandlung des Details und nicht zuletzt in der Farbauswahl, von der noch an anderer Stelle die Rede sein wird, kommen Qualität und Meisterschaft zum Ausdruck, die zur Geltung zu bringen, Aufgabe der Trägerinnen der Modelle ist, unter denen — so hofft man in Paris — sich recht viele kapital-kritische Ansiedlerinnen, vor allem von Übersee befinden werden.

Balenciaga, dieses Haus, bei dem Fülle des Materials, geschwefelte Linien und weibliche Hüften schon Tradition geworden sind, verhilft der Ruhezuge, während zum Triumph runde Schultern, runde Hüften, runde Dekolletts, Tuniken und Capes, tonnenförmige Jacken.

Kabarett - Dencing - Aquarium - Bar Libelle

Das Wichtigste im Radio SÜDWESTFUNK

Mitteilungen aus dem Kulturleben SAARLÄNDISCHE STUDENTEN NACH FRAANKREICH

GAUDEL RADIO-BRAUN

Bücherfreunde Eine gute Kapitalanlage

Nouvelles de France N° 66

DEUXIEME PARTIE LES CRIMES VIII COINTRE A L'OUVRAGE

— Si j'en croyais mes yeux, dit-il, — mais puis-je me dispenser de les en croire? — Je n'aurais plus qu'à faire s'enquêter devant l'autel du spiritalisme...

LES MAINS D'ORLAC PAR MAURICE RENARD

doutable. N'en pouvant croire un témoignage unique, j'ai cherché d'autres preuves de son passage ici; et je les ai trouvées en plusieurs endroits...

Coindre expliqua. — C'est un des mots qu'il aura évoqués! Comme M. de Crochans, parbleu! Il y a dans l'autre monde une bande noire...

— Non, mais tout de même! s'écria-t-il presque joyeusement. Vous n'allez pas me croire bête à ce point!

— Mais vous concluez... — C'est à qui les deux crimes commis dans cette maison sont connus; qu'une même imagination, mêlée d'artifices, les a tous deux adroitement déguisés...

— Ça ne prouve rien, fit Coindre; on a pu les y remettre après avoir volé. Les autres poches, fouillées par la même occasion, nous procurèrent quelques objets prévus, comme montre, mouchoir, crayon...

